

VI. Die Grundorganisationen der Partei

56. Das Fundament der Partei bilden ihre Grundorganisationen. Sie werden in Betrieben, LPG, VEG, PGH, Einheiten der Deutschen Volkspolizei und der Nationalen Volksarmee, staatlichen und wirtschaftlichen Verwaltungen, wissenschaftlichen Instituten, Lehranstalten, Dörfern und Wohngebieten gebildet, wenn wenigstens drei Parteimitglieder vorhanden sind.

Die Bildung von Grundorganisationen der Partei ist von der Kreisleitung oder der entsprechenden politischen Abteilung zu bestätigen.

Das höchste Organ der Grundorganisation ist die Mitgliederversammlung, die mindestens einmal im Monat einzuberufen ist.

Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der in der Grundorganisation organisierten Mitglieder anwesend ist.

Sie wählt zur Erledigung der laufenden Arbeit die Leitung der Grundorganisation auf die Dauer eines Jahres. Grundorganisationen, die in Abteilungsparteiorganisationen untergliedert sind, wählen die Leitung der Grundorganisation, die den gesamten Betrieb, Verwaltung oder Institution umfaßt, auf die Dauer von zwei Jahren.

57. Die Grundorganisation der Partei läßt sich in ihrer gesamten Tätigkeit von dem Programm, dem Statut und den Beschlüssen des Zentralkomitees der Partei leiten. Sie schließt die Werktätigen eng um die Partei zusammen, organisiert die Massen für die Verwirklichung der Politik der Partei, für den umfassenden Aufbau des Sozialismus.

Deshalb gehören zu den Aufgaben der Grundorganisation:

a) die politische Aufklärungs- und Organisationsarbeit unter den Arbeitern und anderen werktätigen Schichten in Stadt und Land im Sinne der Beschlüsse und Losungen der Partei, die Leitung der betrieblichen Presse (Betriebszeitung, Wandzeitung), des Betriebsfunks usw.;

b) die Organisierung einer systematischen politischen Schulung der Mitglieder und Kandidaten und die Kontrolle über die maximale Ausnutzung aller Möglichkeiten der Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie sowie ihre Anwendung in der Praxis des sozialistischen Aufbaus.

Die Führung des unversöhnlichen Kampfes gegen alle Einflüsse der bürgerlichen Ideologie, besonders gegen Revisionismus sowie Dogmatismus und Sektierertum und gegen alle kleinbürgerlichen Schwankungen in der Partei und unter den Werktätigen;